



Staatsarchiv Zug – Historischer Forschungsauftrag 2022/2023

Zug, 30.08.2022/GUER/BARH

1. Ausgangslage

Im Rahmen des gesetzlichen Grundauftrags der Forschungsförderung (§ 19 lit. e Archivgesetz vom 29. Januar 2004, BGS 152.4) vergibt das Staatsarchiv Zug jedes Jahr einen wissenschaftlichen Forschungsauftrag zu einem vorher festgelegten historischen Zuger Thema. Mit diesen Arbeiten sollen die Forschungslücken in der Zuger Geschichtsschreibung verringert werden. Nebst der Verarbeitung der einschlägigen Literatur ist der Beizug von Archivquellen zwingend.

In Zusammenarbeit mit insbesondere (freischaffenden) Historiker/innen soll ein wissenschaftlicher Aufsatz zum vorgegebenen Thema erarbeitet werden. Nach Vorliegen und Abnahme der Arbeit ist der Inhalt im Rahmen eines öffentlichen Vortrags zu präsentieren.

Der Auftrag wird vom Staatsarchiv ausgeschrieben und im Jahrbuch TUGIUM und im Internet publiziert. Interessenten haben sich für den Auftrag zu bewerben.

Für Forschung und Präsentation wird situativ die Zusammenarbeit mit sachverwandten Zuger Institutionen (Historischer Verein des Kantons Zug, Museum Burg Zug, Bibliothek Zug) gesucht.

2. Auftragsübersicht / Ablauf

Bewerbung:	Bewerbung bis Mittwoch, 28.09.2022 an bewerbung.staatsarchiv@zg.ch (elektronisch resp. ein zusammenhängendes PDF)
Zuger Bezug:	Ein persönlicher Bezug zum Raum Zug ist vorteilhaft und wird bei der Auswahl mitberücksichtigt.
Auftragsart:	Auftragsarbeit
Umfang:	Publikation (mind. 30 Seiten Text à 2'500 Zeichen; Anhänge, Anmerkungen, bibliographische Nachweise und Bilder nicht mitgerechnet)
Präsentation:	Visuell unterstütztes Referat von rund 1 h Dauer
Zielgruppe:	Bevölkerung, Historiker/innen

Publikationsart:	Gut und allgemein verständliche Wissenschaftspublikation mit Anmerkungen, Quellen- und Literaturverzeichnis
Teilnahmevoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> - Abgeschlossenes Studium in Allgemeiner Geschichte oder gleichwertige Ausbildung - Präsentationserfahrung - Stilistische Gewandtheit
Bewerbungsunterlagen:	<ul style="list-style-type: none"> - Vollständiger Lebenslauf inkl. Zeugnisse - Motivationsschreiben inkl. Auflistung der eigenen Fragestellungen zum vorgegebenen Thema - Leseprobe eines früher verfassten wissenschaftlichen Texts - Falls vorhanden: Nachweis über selbstständige Erwerbstätigkeit
Forschungsbedingung:	Der Bezug von Zuger Archivquellen für die Untersuchung ist zwingend vorgeschrieben.
Entschädigung:	<p>Pauschale von max. CHF 12'000.- (gegen Rechnung)</p> <p>Der Gesamtbetrag kann nur ausbezahlt werden, wenn die Ausschreibungsbedingungen vollständig erfüllt wurden, die vorgelegte Arbeit den einschlägigen wissenschaftlichen Ansprüchen genügt und publikationsreif vorliegt. Bei Mängeln kann der Pauschalbetrag gekürzt werden.</p>

3. Auftraggeber

Staatsarchiv Zug
Dr. Ernst Guggisberg
Staatsarchivar
Tel.: 041 728 56 80
ernst.guggisberg@zg.ch

Kontakt/Auskünfte
Staatsarchiv Zug
Philippe Bart, lic. phil.
Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Forschungsförderung
Tel.: 079 102 70 71
philippe.bart@zg.ch

4. Termine

28.09.2022	Ende Bewerbungsfrist
05./06./10.2022	Bewerbungsgespräche mit möglichen Kandidatinnen und Kandidaten
Oktober 2022	Auswahl Kandidatin oder Kandidat
Dezember 2022	Standortbesprechung (Quellenlage, Vorgehen, nächste Schritte)
März 2023	Zwischenbesprechung Publikation
Mitte Mai 2023	Abgabe Manuskript und Abbildungsvorschläge (in elektronischer Form)
Juni/Juli 2023	Redaktionelle Finalisierung in Zusammenarbeit mit dem Redaktor des TUGIUM; Planung der Publikation und der Präsentation
Herbst 2023	Publikation und Präsentation

5. Unterstützung durch das Staatsarchiv

Es besteht die Möglichkeit, im Lesesaal des Staatsarchivs zu arbeiten. Die dort zur Verfügung stehende Infrastruktur kann im Rahmen der Forschungsarbeit kostenlos genutzt werden. Das Staatsarchiv bietet zudem Quellenberatung und Rechercheunterstützung.

6. Thema Forschungsauftrag 2022/2023: Die Rolle der Verkehrsvereine in der Zuger Tourismusgeschichte

Im späten 19. Jahrhundert entwickelte sich im Ägerital, in Menzingen und auf dem Zugerberg der Kurtourismus, der bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs auch in der Stadt Zug nicht unbedeutend war. In der Stadt und in weiteren Zuger Gebieten wurden zwischen 1880 und 1936 Kur- resp. Verkehrs- und Verschönerungsvereine gegründet. Ihr Engagement ging weit über die Gastronomie und Hotellerie hinaus. In vielen Gemeinden erfüllten die Vereine Aufgaben wie die Abfallentsorgung oder den Wegunterhalt, die im Verlauf des 20. Jahrhunderts vom Kanton, von den Gemeinden oder von anderen privaten Organisationen übernommen worden.

Die Thematik soll für den erwähnten Zeitraum möglichst ganzheitlich abgehandelt werden, bis ca. 1950. Hier einige Fragestellungen als Anregung für den Einstieg in die Thematik:

- In welchen Zuger Gemeinden gab es Verkehrsvereine?
- Wann wurden Sie gegründet?
- Welches waren die Hauptmotive für die Gründungen?
- Weshalb gab es in einigen Gemeinden keine Gründungen?
- Welche Persönlichkeiten und Berufsgruppen haben sich hier engagiert?
- Gab es kantonale Verbände und Initiativen?
- Welche Aufgaben erfüllten die Verkehrsvereine? Gab es hier lokale Unterschiede?
- Wie positionierten sich die Verschönerungsvereine bei sich professionalisierenden kantonalen und kommunalen Verwaltungen und einem stetig ausgebauten öffentlichen Verkehrsangebot?
- Führten die beiden Weltkriege zu einem Stillstand der Vereinstätigkeit oder zu einer Neuausrichtung?
- Stellten «Amtswechsel» Zäsuren dar und worin äusserten sich diese?

7. Quellen und Literatur

Zentralen Quellen zur Thematik werden im Staatsarchiv Zug und in den Archiven der Zuger Einwohnergemeinden aufbewahrt, digitale Medien finden Sie auch auf lesesaal.zg.ch. Im Folgenden eine Auswahl:

QUELLEN IM STAATSARCHIV ZUG

Archivabteilung CC Aktenbestände 1874–1893

- Bestand CC 21.4 Vereine

Archivabteilung CD Aktenbestände 1894–1913

- Bestand CD 19 Handel und Gewerbe

Archivabteilung CE Aktenbestände 1913–1978

- Bestand CE 45.6 Verkehrswesen

Archivabteilung M

- Bestand M 118: Verkehrsverband des Kantons Zug und Sektionen: Jahresberichte, 1946–1967

Archivabteilung P

- Bestand P 121: Verkehrs- und Verschönerungsverein der Stadt Zug: Protokolle, Buchhaltung, Berichte, Projekte, Publikationen, Panoramen, ca. 1880–ca. 2002

Zeitungen, 19./20. Jahrhundert

QUELLEN IN DER BIBLIOTHEK DES STAATSARCHIVS ZUG

<https://www.zg.ch/behoerden/staatskanzlei/staatsarchiv/bibliothek>

Das Staatsarchiv unterstützt die Forschenden auch mit Hinweisen zu wichtigen Beständen in den kommunalen Archiven des Kantons Zug.

Einwohnergemeindearchiv Baar (EiA Baar):

- Bestand P 11 Vereinsarchiv Verkehrs- und Verschönerungsverein Baar Baar 1908–2017

Einwohnergemeindearchiv Cham (EiA Cham)

- Bestand P 24 Vereinsarchiv Verkehrsverein Cham-Hünenberg, ab 1937

Einwohnergemeindearchiv Risch (EiA Risch):

- Bestand H 3 Kanzleiarchiv bis 2012

Einwohnergemeindearchiv Unterägeri (EiA Unterägeri)

- Bestand P 3 Vereinsarchiv Kur- und Verkehrsverein Unterägeri 1880–2009

Gedruckte Quellen (Auswahl):

- Kaiser, Fernando: Illustrierter Führer. Zug Stadt und Kanton. Zug 1885.
- Führer durch den Kanton Zug und Umgebung. Herausgegeben vom Verkehrsverein für den Zugersee, Ägerisee und Umgebung. Zug, o.J. [um 1907].

Literatur (Auswahl):

- Baldinger, Astrid et al.: Ortsgeschichte Baar, Band 2, von Spinnern und anderen Baarern. Baar 2002 [insbesondere S. 83–106]
- Bart, Philippe: Staubige Strassen, grüne Bänkli und ganz viel Herzblut. 109 Jahre Verkehrsverein Baar, in: Baarer Heimatbuch 36, S. 128–141.
- Bieler, Carl: 50 Jahre Verkehrs- und Verschönerungsverein Baar, in: Heimatbuch Baar 10, 1961, S. 38–43.
- Eder, Joachim: 100 Jahre Kur- und Verkehrsverein Unterägeri, Unterägeri 1964.
- Eder, Joachim / Koch, Sigi: 125 Jahre Kur- und Verkehrsverein Unterägeri, Unterägeri 2009.
- Hegglin, Peter Josef: Das Bad Schönbrunn im Kanton Zug 1864, Menzingen 1864.
- Hess, Silvia: Morgarten. Die Inszenierung eines Ortes, Baden 2018.
- Kaiser, Fernando / Wyss, Walter / Freiburghaus Rodolfo: Reise durchs Zugerland im Jahr 1885: Zug anno dazumal - ein historisch-nostalgischer Reiseführer. [Reprint des Titels: Illustrierter Führer Zug Stadt und Kanton / hrsg. von Fernando Kaiser, 1885. Ergänzt um vier aktuelle Anhänge]
- Morosoli, Renato / Sablonier, Roger / Furrer, Benno: Ägerital – seine Geschichte, Unterägeri 2003 [insbesondere Bd. 2, S. 349–366, insbesondere ab S. 354; vgl. auch die Registereinträge unter K und V]
- Orsouw, Michael van: Sonne, Molke, Parfümwolke – Geschichte und Geschichten des Zuger Tourismus, Zug 1997.
- Weber, Anton. Die zugerische Fremden-Industrie in ihren Anfängen. Zug 1910.

8. Verlangte Arbeiten

8.1 Publikation

Umfang:	Titelseite, Inhaltsverzeichnis, Bibliographie, Quellenverzeichnis und Anhänge zählen nicht zu den mind. 30 Seiten Text (à 2'500 Zeichen)
Zitierweise:	Gemäss Zitierstil von infoclio.ch, vgl.: infoclio.ch-Zitierstil infoclio.ch
Publikationsart:	Allgemein verständlich; wissenschaftlicher historischer Aufsatz
Rechte:	Mit der Auszahlung der Vergütung gehen alle Nutzungsrechte des Textes an das Staatsarchiv Zug über.
Bildrechte:	Allfällige Rechte zur Nutzung von Bildern sind vom Autor / der Autorin einzuholen.

- Abzuliefernde Form:
- Elektronisch, Wordformat
 - Rudimentär formatiert
 - Bilder als Bilddateien. Klare Zuweisung der Bilder im Text mit eindeutigen Bildlegenden.
- Inhalt:
- Wissenschaftlich, aber in einer Form, dass die Arbeit für interessierte Laien verständlich ist
 - Ansprechend, mit Bildern, Tabellen, Illustrationen
 - Inhaltlich in sich geschlossen, schlüssig

8.2 Präsentation

Die historische Studie wird in Form einer Präsentation der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Für die Präsentation wird der Kontakt zum Historischen Verein des Kantons Zug, zum Museum Burg Zug und zur Bibliothek Zug angestrebt.

8.3 Leistungen des Staatsarchivs

Das Staatsarchiv unterstützt und begleitet das Recherchevorhaben. Dazu gehören insbesondere:

- Einführung in für den Untersuchungsgegenstand relevante Archivbestände
- Zurverfügungstellung von Quellenmaterial (soweit im Staatsarchiv selber vorhanden)
- Standortbesprechungen
- Schlussbesprechung Publikation
- Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltung

9. Entschädigung

Die Pauschalentschädigung beträgt CHF 12'000.- (Bruttobetrag). Sofern die vorgelegte Arbeit nicht dem vorgegebenen Standard entspricht, kann sie gekürzt werden. Sie dient der Deckung sämtlicher Auslagen der Forschenden, insbesondere:

- Abgeltung der gesamten Arbeitszeit für die Publikation
- Arbeitszeit für die Vorbereitung und Durchführung der Präsentation und Publikation
- Mobilitätskosten
- Abgeltung von Leistungen Dritter